

Eine kurze Geschichte von schottischem Silber, seine Hersteller und Stempel, oder... 'Von Burgen zu Kamelen'

George R Dalglish, MA, FSA, FSAScot

Gold wird in Schottland seit den letzten 4000 Jahren gebraucht um Schmuck und Behältnisse zu formen, während der Abbau und die Verarbeitung von Silber mit den Römern im ersten Jahrhundert n. Chr. kam. Beide Edelmetalle kommen in Schottland vor, in der frühen Neuzeit wurde jedoch der Großteil des verwendeten Metalls erst aus Europa und später aus der Neuen Welt importiert.

Obwohl es Funde von Goldschmiedearbeiten aus dem Mittelalter gibt, allerdings sind erst Stücke ab dem 16. Jahrhundert so gut erhalten, dass sie sich einem bestimmten Handwerker zuordnen lassen. Die Stempel auf diesen Stücken verraten uns, wer sie gebaut hat, wo sie gebaut wurden und wann. Das erste schottische Stempelgesetz, die erste Form von Verbraucherschutz, die bis heute anhält, stammt aus dem Jahr 1458. Die Organisation von Goldschmieden in Fachverbände, in Schottland eher bekannt unter "Gesellschaft" als unter "Gilde", ist in bemerkenswertem Detail in ihren eigenen Dokumenten aufgezeichnet. Dies liefert uns einen faszinierenden Einblick in das Handwerk, und Einsichten in die Leben der Menschen, die Silber und Gold in Schottland gemacht und verarbeitet haben.

Wir werden uns die rohen Materialien ansehen, wie sie legiert sind und wie sie geprüft wurden um den Kunden zu gewährleisten, dass sie nicht betrogen wurden. Wir werden auch begutachten wie sich die Handwerker, die in Gold und Silber gearbeitet haben, sich organisieren, wie sie ausgebildet wurden und wie sie im Land verteilt waren. Als Hauptstadt Schottlands war Edinburgh schon immer ein wichtiges Zentrum für Handwerk, und hatte normalerweise eine große Zahl begabter Handwerker, die wichtige Kunstwerke für anspruchsvolle Gönner anfertigten. Allerdings ist die Geschichte des Handwerks in anderen freien Städten (Burghs) genauso alt, wenn nicht älter. Einige davon werden wir besprechen und die Stempel untersuchen, die Handwerker verwendet haben, um ihre Heimatstadt zu kennzeichnen: Edinburgh zum Beispiel benutzt eine Burg während die Handwerker in Inverness ein Kamel gebrauchten! Dundee ist für uns offensichtlich besonders interessant und wir werden uns ein paar erlesene Stücke ansehen, die aus dem 17. Jahrhundert überlebt haben und mit der "Vase mit Lilien" der Stadt verziert sind.

Während Schottische Handwerker modernste Stücke in hoher Qualität anfertigten, für die sie ihre Inspiration mehr aus Kontinentaleuropa als aus London bezogen, produzierten sie auch einige einzigartige schottische Werke, wie Quaichs (schottische Trinkschale) oder eiförmige Kaffeekannen. Wir werden einige höchstwertige, erhaltene Beispiele von schottischem Silber und Gold aus dem 16 – 19. Jahrhundert untersuchen, die den häuslichen, heiligen und zeremoniellen Gebrauch abdecken. Hoffentlich wird dieser Vortrag eine kurze Einführung in die Geschichte eines Handwerks geben, in dem noch immer einige der besten und innovativsten Handwerker in Schottland tätig sind.